



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**La Parfaite Grammaire Royale François & Allemande,
Das ist: Vollkomene Königl. Frantz. Teutsche
Grammatica,**

Des Pepliers, ...

Leipzig, 1717

Seizieme Dialogue. Pour conter avec l'hôte. Sechzehntes Gespräche. Von
der Rechnung mit dem Wirthe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53515)

Faites bassiner vôte lit, & allez vous coucher.
Achevez de souper, Messieurs, je m'en vais me reposer.

Vous sentez-vous mal? voulez vous quelque chose?
Je n'ai besoin d'autre chose que de repos.

A Dieu, Messieurs, bon soir.

Je vous souhaite la bonne nuit, tachez de vous bien porter.

SEIZIEME DIALOGUE.

Pour conter avec l'hôte.

Bon soir, Messieurs, êtes vous contents du souper?

Nous sommes contents, mais il faut vous satisfaire.

Contons, Monsieur, nôtre hôte, combien avons nous depensé?

La depense n'est pas grande.

Voyez ce qu'il vous faut, pour nous, pour nos valets, & pour nos chevaux.

Contez vous mêmes, Messieurs, vous verrez qu'il y a sept écus & seize gros.

Il me semble, que vous demandez trop.

Au contraire, je vous fais bon marché.

Lasset euer Bette wärmen, und gehet schlaffen.

Machet fort mit dem Essen, ihr Herren, ich will mich niederlegen.

Befindet ihr euch übel? wollen ihr etwas?

Ich habe nichts anders als Dinst nöthig.

Gott befohlen, ihr Herren, gute Nacht.

Ich wünsche euch eine gute Nacht, lasset euch bald besser werden.

Sechzehntes Gespräch.

Von der Rechnung mit dem Wirth.

Guten Abend, ihr Herren, geht ihr mit dem Essen zufrieden?

Wir sind zufrieden, aber wir müssen euch bezahlen.

Lasset uns rechnen, Herr Wirth, was haben wir bezehret?

Es ist nicht viel.

Sehet, was ihr haben müßt für uns, für unsere Diener, und für unsere Pferde.

Rechnet selber, ihr Herren, so werdet ihr sehen, daß es sieben Thaler und sechzehn Groschen machet.

Mich deucht, daß ihr zu wenig fordert.

Ey nein, ich mache es sehr lieblich mit euch.

Combien nous faites-vous payer le vin?

Six gros la bouteille.

Apportez-en encore une, & nous vous donnerons demain matin sept écus & seize gros en deſſinant.

Quand il vous plaira.

Donnez ordre, qu'on nous donne des draps blancs.

Les draps, que vous aurez, ſont blancs leſſive.

Faites-nous éveiller demain de bonne heure, je vous en prie.

Je n'y manquerai pas.

A Dieu!

Messieurs, bon ſoir!

Wie viel müſſen wir für den Wein bezahlen?

Sechs Groschen für die Flaſche.

Bringet uns noch eine Flaſche, ſo wollen wir euch morgen früh beym Frühſtücken die 7. Uhr. 16. Groschen bezahlen.

Wann es euch belieben wird.

Befehlet, daß man uns weiſſe Bettlacken gebe.

Die Bettlacken, ſo ihr haben ſollt, ſind mit Lauge weiß ge- waſchen worden.

Lasset uns morgen zeitig auf- wecken, ich bitte euch dar- um.

Es ſoll nicht daran fehlen.

Gott befohlen!

Ihr Herren, gute Nacht!

II.

Recueil de quelques manieres de parler François les plus ordinaires & les plus neceſſaires à ſavoir.

Auszug einiger der gemeineſten und nöthigſten Franköfiſchen Redens-Arten, ſo in der tägli- chen Unterredung gebrauchet werden.

I. Pour prier & ex- horter.

Mon cher Ami, faites-moi ce plaisir.

Mon cher Monsieur, faites-moi cette grace, ce plaisir, cette faveur &c.

Zu bitten und zu er- mahnen.

Mein liebſter Freund, thue mir den Gefallen.

Mein liebſter Herr, erweiſet mir dieſe Gütigkeit, dieſen Ge- fallen, dieſe Höflichkeit, dieſe Gunſt, u. ſ. w.

C c

Mon